

Ungeplante Preiserhöhungen bei der Baumaßnahme in Bornhausen – Fördermittel werden nicht aufgestockt.

11.09.2023

Der geplante Baubeginn des Hochwasserrückhaltebeckens in Bornhausen ist gefährdet. Ob der ursprünglich avisierte Baubeginn 2025 eingehalten werden kann, ist fraglich.

Ursächlich hierfür ist die derzeit nicht vollends gesicherte Finanzierung. In dem mit dem Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz 2019 geschlossenen Fördermittelvertrag und dem Eigenanteil der Mitglieder des Hochwasserschutzverbands Innerste steht ein Projektbudget von rund 10 Mio. € zur Verfügung. Bereits zu Beginn des neuen Planfeststellungsverfahrens wurden die reinen Baukosten auf Basis der Baukosten aus dem Jahr 2019 mit 12,7 Mio. € ausgewiesen. Zusätzlich zu den Baukosten fallen weitere Kosten für Grunderwerbe, Planungen aber auch Genehmigungen an, welche es einzubeziehen gilt.

Erschwerend kommen die allgemeinen Preissteigerungen durch die 2020 beginnende Coronapandemie und den bewaffneten Konflikt in der Ukraine hinzu, welche die Baukosten weiter steigen lassen.

Insgesamt ergibt sich ein Mittelbedarf von rund 17 Mio. € für das Projekt bei unveränderter Leistung.

Zur Deckung der fehlenden Finanzmittel wurde eine Anfrage an das zuständige Landesministerium gestellt, verbunden mit der Bitte die Finanzmittel aufzustocken. Bedauerlicherweise gab es keine positive Antwort auf unsere Anfrage, einer Aufstockung der Mittel wurde nicht entsprochen.

Starkregenereignisse und die Folgen der Klimaveränderung werden uns auch weiterhin begleiten. Der Hochwasserschutzverband Innerste steht auch weiter zu seinen Zielen, den Schutz der Menschen in der Region zu verbessern!

Dafür werden wir uns weiter einsetzen.